

# Kulturprojekt in Schönforst: Beschwingter Auftakt mit Klangstäben

Von: Nina Krüsmann

Letzte Aktualisierung: 12. März 2017, 17:06 Uhr



Mit Klangstäben setzten Musiker Steffen Thormählen (rechts) und alle kleinen und großen Teilnehmer einen schönen musikalischen Akzent. Foto: Ralf Roeger

**AACHEN.** Die Erfahrung, dass Lernen lebendig und bunt sein, vor allem aber Freude machen kann, steht im Mittelpunkt des Kulturprojekts im Aachener Stadtteil Schönforst. Am Samstag startete „Kultur ist, wie wir leben... im Stadtteil Schönforst!“ mit einer Eröffnungsveranstaltung in der Gemeinschaftsgrundschule Schönforst am Schwalbenweg.

„Geboten wird eine Schatzkiste voll Erfahrungen mit Projektwochen, Kursen und einer Ausstellung“, fasst Claudia Kuckelkorn von der städtischen Kindertagesstätte Albert-Maas-Straße zusammen. Bis in den Juli gibt es rund um die Kita und das Familienzentrum Albert-Maas-Straße, die Grundschule und Offene Ganztagschule Schönforst sowie das Gemeindezentrum der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (efg) einiges gemeinsam zu erleben. Gestaltung, Natur, Musik und Bewegung stehen im Mittelpunkt.

Unter anderem die Bleiberger Fabrik ist Kooperationspartner der kreativen Angebote. „Hier an unserer Schule haben wir 160 Kinder, die zu 70 Prozent einen Migrationshintergrund haben. Schönforst ist ein junger Stadtteil, eher sozial schwach und mit einigen Flüchtlingskindern. Deshalb ist es nötig, die Idee der kulturellen Bildung hier neu zu definieren“, betont der kommissarische Schulleiter Andreas Siedlaczek. Natur zu erleben, selbst Dinge zu erschaffen, das sei etwas anderes als nur passiv zu konsumieren wie etwa vorm Fernseher.

„Die Kinder hier bringen Ressourcen mit aus ihren Herkunftsländern, sind mit ihrer Kultur eine große Bereicherung für uns. Tanz zum Beispiel verbindet ohne Worte, weckt Emotionen. Kunst und vor allem Kultur hat einen elementaren Stellenwert“, betont Claudia Kuckelkorn. Raum für Erfahrungen zu schaffen sei das Ziel des Projekts. Zum Auftaktfest gab Musiker Steffen Thormählen einen Einblick in seinen Kurs „Boomwhacker“. Er verteilte seine Klangstäbe in der ganzen Aula, Jung und Alt machten begeistert mit. Eine schöne musikalische Einstimmung.

Am 23. Juni um 14 Uhr ist die Vernissage der Ausstellung „Schatz einer gelingenden Kindheit“. Es soll eine wachsende Ausstellung sein, die deutlich macht, welch ein Schatz die Kindheit ist. Ein Wunschbaum kann vor Ort ergänzt werden. Schirmherrin ist Aachens Dezernentin Bildung und Kultur, Schule, Jugend und Sport, Susanne Schwier, die die Ausstellung eröffnet. „Es geht inhaltlich darum, was Kinder brauchen: Wurzeln, Flügel, Potenzialentwicklung, Lernen und Teilhabe“, erklärt Claudia Kuckelkorn.

### **Stadtteilfest im Juli**

Das Projekt, das unter anderem vom Hilfswerk unserer Zeitung „Menschen helfen Menschen“ unterstützt wird, endet mit dem großen Stadtteilfest am 8. Juli ab 14 Uhr. Gerechnet wird mit bis zu 1000 Besuchern. Seit sieben Jahren bemühen sich die Veranstalter um neue Möglichkeiten der Kontaktpflege und Vernetzung im Stadtteil. Alle zwei Jahre gibt es ein großes Fest, seit zwei Jahren in Verknüpfung mit einem Projekt.

„Schönforst hat leider keinen zentralen Treffpunkt, keine richtige Infrastruktur. Die Orte, an denen man sich hauptsächlich begegnet sind die Grundschule und der Kindergarten“, erklärt Anne Bongard. So sei das mittlerweile vierte Stadtteilfest ein beliebter Treff für die Schönforster. Infos zum Kulturprojekt „Kultur ist, wie wir leben... im Stadtteil Schönforst!“ gibt es auf [www.aachen.de/kitas](http://www.aachen.de/kitas).